





Leitartikel

# Es gibt eine Zeit der Narren

Ein besonderer und spezieller Virus macht wieder die Runde und hat sie erwischt – den Zunftmeister, die Mitglieder von Fasnachtszünften und von Guuggenmusigen und viele begeisterte Fasnächtler\*innen. Die Kostüme und die Masken («Grende») stehen bereit zum Anziehen.

Der Zunftmeister der Rotseezunft – Zunftmeister Thomas II. – wird wohl die diesjährige Narrenzeit nicht so schnell vergessen. Wir gratulieren dem ehemaligen Pfarreiratspräsidenten von Ebikon, Thomas Bannwart, herzlich zur Berufung zu diesem «hochwohlloblichen Amt». Er wird das Zepter dieser fünften Jahreszeit fest in seinen Händen halten – da bin ich mir sicher.

## Fest der Narren

In manchen Gegenden Europas gab es im Mittelalter einen Feiertag, den man das «Fest der Narren» nannte. Es war ein Fest, das bei den Oberen nicht beliebt war. Es wurde Kritik geübt und auch verurteilt. Warum? Bei diesem farbenprächtigen Anlass wurden Masken getragen, schamlose Lieder gesungen und es wurde die ganze Welt mit Spötteleien und Humor in Atem gehalten. Vor allem hohe Persönlichkeiten mussten darauf gefasst sein, verspottet zu werden. Trotz Verdammung durch das Konzil von Basel 1431 blieb das Fest der Narren bis ins 16. Jahrhundert hinein bestehen. Harvey Cox schreibt in seinem Buch «Das Fest der Narren», dass das Fest dann im Zeitalter der Reformation und Gegenreformation nach und nach ausstarb. Nur an Silvester und in der Fasnacht sei von diesem «Fest der Narren» noch etwas spürbar.



Fasnacht im Rontal: Zum Beispiel beim Kinderumzug in Buchrain mit den Monster-Guuggern Bueri.

Foto: Melpic Photography – Melinda Blättler

«**D**er Mensch dachte und Gott lachte!»

## Lachen, feiern, träumen, herumalbern

Die Menschen sind nicht nur dafür bestimmt, zu arbeiten. Menschen tanzen, singen, beten auch, träumen, erzählen Geschichten und lachen und feiern. Menschen haben auch Visionen und Fantasien. Wenn nur auf Produktion Wert gelegt wird, dann verkümmere beim Menschen die Freude am Spiel, an freier Fantasie und Festlichkeit – so Harvey Cox. Zudem verschaffen uns doch Festlichkeiten eine Verschnaufpause vom Kreislauf des Alltages.

## Ein grosser Traum

Und weilte nicht auch Jesus an einer Hochzeit, bei der es vermutlich auch

lustig zu- und herging, wo gelacht und getanzt wurde und der Wein reichlich floss. Er sass mit den unterschiedlichsten Menschen zu Tisch, liess sich von Zachäus zum Essen einladen, lachte, fastete, wurde zornig, weinte über die Stadt Jerusalem, erzählte Geschichten und hatte einen grossen Traum – den Traum von einem Leben in Fülle für alle Menschen.

## Die fünfte Jahreszeit

Ein Kind musste im Deutschunterricht den Satz «Der Mensch denkt, Gott lenkt» in die Vergangenheitsform ändern. Dabei kam folgender Satz heraus: «Der Mensch dachte und Gott lachte!» Vielleicht hat das Kind hier etwas sehr Sinnvolles ausgesprochen. Es tut doch immer wieder gut, herzlich zu lachen, manchmal auch über sich selbst. Geniessen wir also diese Zeit der Narren.

Regina Osterwalder,  
Gemeindeleiterin Ebikon  
und Pastoralraumleiterin

## Personelles

## Umfunktionierung und Aufstockung des Pastoralraumsekretariats

### Pia Kanebog: Wechsel vom Pastoralraumsekretariat auf die Geschäftsstelle der Katholischen Kirchgemeinde Ebikon



Durch die anstehenden Veränderungen im Pastoralraum Rontal und durch den Wechsel zum Typ B mit einer Leitungsperson für alle drei Pfarreien, hat die Pastoralraumleitung frühzeitig den Antrag im Kirchgemeindeverband gestellt, die Stelle einer Leitungsassistentin zu schaffen.

Da sich Pia Kanebog, bisher Pastoralraumsekretärin, nicht vorstellen konnte, neu als Leitungsassistentin zu arbeiten, wechselt sie am 1. Februar 2025 auf die Geschäftsstelle der Katholischen Kirchgemeinde Ebikon. Sie übernimmt dort die Aufgaben von Doris Bühler.

Pia Kanebog hat seit dem 1. April 2019 als Sekretärin im Sekretariat des Pastoralraums umsichtig, kompetent und mit viel Engagement die anstehenden administrativen Arbeiten erledigt. Dafür danke ich ihr herzlich. Unsere Zusammenarbeit stand von Anfang an immer unter einem guten Stern. Dabei gab es auch hektische Zeiten und die Arbeitstage waren mit den unterschiedlichsten Aufgaben sehr gefüllt. In ihrer ruhigen Art hat Pia Kanebog die Prioritätenliste so abgearbeitet, dass auch die Mitarbeitenden im Pastoralraum und alle, die mit ihr per E-Mail oder per Telefon in Kontakt traten, ihre Hilfsbereitschaft erfahren durften. Die Menschen, die mit Pia Kanebog in Kontakt kamen, wussten ihre Anliegen bei ihr gut aufgehoben.

Ich wünsche Pia Kanebog von Herzen alles Gute für die neue Herausforderung und freue mich, dass ihr Wunsch, nach Möglichkeit weiterhin für die Kirche im Rontal tätig zu bleiben, in Erfüllung ging.

### Doris Bühler: Leitungsassistentin des Pastoralraums Rontal



An der Regionalen Kirchgemeindeversammlung vom 29. August 2024 wurde die Schaffung der Stelle «Leitungsassistentin 60%» genehmigt. Dies bedeutet nun eine Umfunktionierung und Aufstockung des heutigen Pastoralraumsekretariats und erfolgt, wie bereits erwähnt, aufgrund der Veränderungen im Pastoralraum mit einer Leitung für alle drei Pfarreien.

Ich freue mich sehr, dass Doris Bühler ab dem 1. Februar 2025 die Funktion als Leitungsassistentin übernehmen wird. Mit ihr gewinnen wir eine Persönlichkeit mit langjähriger Erfahrung als Sachbearbeiterin auf der Geschäftsstelle der

Katholischen Kirchgemeinde Ebikon. Sie bringt ideale Voraussetzung für diese Aufgabe mit und kennt auch den Pastoralraum sehr gut. Sie wird die für diese Tätigkeit angebotene Weiterbildung absolvieren.

Doris Bühler hat bereits administrative Aufgaben im Zukunftsprozess übernommen. Ich heisse Doris Bühler als neue Leitungsassistentin herzlich willkommen, wünsche ihr in ihrer neuen Aufgabe viel Freude und Kraft und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Regina Osterwalder, Pastoralraumleiterin

### Drehscheiben 65plus

## Übernahme durch Pro Senectute

Die Drehscheiben 65plus wurden als regionale Informations- und Anlaufstellen für Menschen ab 65 Jahren sowie deren Angehörigen aufgebaut. Nun wurde das Projekt auf 1. Januar 2025 in Absprache mit den 41 Trägergemeinden in den Regelbetrieb von Pro Senectute überführt.

Im Herbst 2015 wurde von Pro Senectute Kanton Luzern das Projekt «Luzerner Modell 65plus» lanciert. Hauptziel des Projekts war, die Sozialberatung für die im Kanton Luzern wohnhaften Personen im AHV-Alter sicherzustellen und den wachsenden Bedürfnissen der älteren Bevölkerung in den Projektregionen gerecht zu werden. So haben die vier Regionen Entlebuch, Rontal, Seetal und Sursee Pro Senectute Kanton Luzern mit dem Betrieb der regionalen Drehscheibe 65plus – einer Informations- und Anlaufstelle für Altersfragen – beauftragt.

Nun haben die 41 Trägergemeinden und die kantonalen Partner eingewilligt, das Projekt in den Regelbetrieb von Pro Senectute Kanton Luzern zu überführen.

**Pro Senectute wird weiterhin bei den Anlaufstellen vor Ort Sprechstunden anbieten, die Informationsplattform, die Webseite [drehscheibe65plus.ch](https://drehscheibe65plus.ch) und die regionalen Telefonnummern betreiben.**



**Kostenlose Auskunft für Fragen rund ums Alter**

Vorankündigung

## Weltgebetstagsfeier am 7. März

Unser diesjähriges Weltgebetstagsland sind die Cookinseln. Das ist ein winziger Inselstaat inmitten eines riesigen Ozeans am anderen Ende der Welt. Für uns ist es eine einmalige Gelegenheit, etwas über diese Inseln zu erfahren, die so viel mehr sind als ein palmenstrandgesäumtes Tourismusparadies.

Leere Kirchen sucht man auf den Cookinseln vergebens. Der christliche Glaube spielt hier in Alltag, Gesellschaft und Politik eine Rolle, die er in den meisten westlichen Gesellschaften verloren hat.

Lassen wir uns gemeinsam ein auf dieses schöne Paradies und hören genau hin, mit welchen Herausforderungen diese Menschen auf den Cookinseln konfrontiert sind:

**Weltgebetstagsfeier am Freitag, 7. März, 19.30 Uhr,  
Pfarreiheim Root**



Illustration zum Weltgebetstag 2025 (Ausschnitt). [www.ugt.ch](http://www.ugt.ch)

Info- und Diskussionsabend in Luzern

## PEP to go

**Dienstag, 25. März, 19.00 bis 21.30 Uhr  
Pfarreizentrum St. Michael, Rodteggstrasse 2, Luzern**

Mit «PEP to go» legen der Bischof von Basel und der Bischofsrat Texte vor, die für die pastorale Entwicklung im Bistum Basel bedeutend sind. Der Diözesane Seelsorger hat ebenfalls ein Papier erarbeitet. Dieses hat die Förderung der Freiwilligen zum Ziel. Die beiden Themen sind eng miteinander verbunden. Wir wollen an der Veranstaltung vom 25. März informieren und ins Gespräch kommen. Dazu werden Personen vom Diözesanen Seelsorger, von den Fachstellen der Bistumskantone und aus der Bistumsleitung anwesend sein. Eingeladen sind freiwillig in den Kirchen engagierte Menschen, Pfarrei- und Pastoralraumrät\*innen und alle Interessierten.



Anmeldung bis 10. Februar via QR-Code.

Erwachsenenbildungsangebot «Christliche Basics»

## Dogmen – heute noch aktuell?

In dieser Kursreihe geht es darum, knapp und knackig die Eckpunkte unseres Glaubens zu benennen und ins Gespräch zu bringen. Eingeladen sind alle Interessierten! Dieser Kursteil kann auch unabhängig von den vorhergehenden besucht werden.

- Was sind Dogmen?
- Sind kirchliche Dogmen heute überholt?
- Ist Abgrenzung in der Kirche überhaupt notwendig?

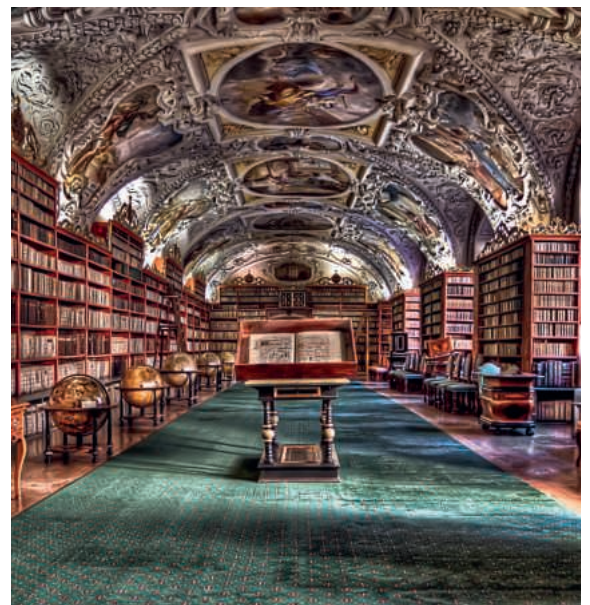
Die Kirchenleitung hat im Laufe ihrer Geschichte verschiedene Einstellungen und Lehrmeinungen als Dogmen festgelegt, das heisst als unumstössliche Wahrheiten bezeichnet. Sind Dogmen an die jeweils aktuelle Situation und Zeit gebunden oder gelten sie für alle Zeiten und an allen Orten? Woran erkennen wir eine Wahrheit? Wie kann ich mit anderen so kommunizieren, dass sie mich wirklich verstehen und dass keine Missverständnisse entstehen?

Solchen und ähnlichen Fragen werden wir nachgehen.

**Montag, 10. Februar, 19.15 bis 21.15 Uhr,  
Pfarreiheim Ebikon**

**Dienstag, 11. Februar, 09.00 bis 11.00 Uhr,  
Kirchenzentrum Buchrain**

Anmeldung bis 6. Februar  
an das jeweilige Pfarreisekretariat.





**Fr 31. Januar**  
19.00 Kirchenplatz Fasnachtsfiir uf em Chileplatz  
mit den Monster-Guggern Bueri

**So 2. Februar Hl. Agatha, Patrozinium**  
10.45 Pfarrkirche Gottesdienst (E) mit Kerzen-  
und Brotsegnung  
Gestaltung: Beat Jung und Felix Bütler-Staubli  
Mitwirkung: Kirchenchor  
Kollekte: Kirchliche Gassenarbeit Luzern

**Di 4. Februar**  
17.30 Pfarrkirche Gottesdienst (E)  
mit Blasiussegen

**So 9. Februar 5. Sonntag im Jahreskreis**  
10.45 Pfarrkirche Gottesdienst (K)  
Predigt: Bruno Strassmann  
Kollekte: Kirche in Not

**Do 13. Februar**  
09.00 Pfarrkirche Frauen- und Begegnungs-  
gottesdienst (K)  
Mit anschliessendem Begegnungskaffee  
19.30 Pfarrkirche Taizégebet  
Einsingen ab 19.15 Uhr

**So 16. Februar 6. Sonntag im Jahreskreis**  
10.45 Pfarrkirche Gottesdienst (K)  
Predigt: Andres Lienhard  
Kollekte: SolidarMed

**Do 20. Februar**  
16.00 AZ Tschann Abendmahlgottesdienst

**So 23. Februar 7. Sonntag im Jahreskreis**  
10.45 Pfarrkirche Gottesdienst (K)  
Predigt: Hans Schelbert  
Bistumskollekte: Jubilare –  
Chance Kirchengesang

### Darstellung des Herrn/Lichtmess

Predigt: Christa Grünenfelder  
Kollekte: Informationsstelle kirchliche Berufe Luzern

**Sa 1. Februar**  
10.00 Pfarrkirche Blasiussegen besonders für  
Kinder und Erwachsene,  
siehe S. 12  
17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)  
mit Blasiussegen und  
Kerzensegnung, siehe S. 12

**So 2. Februar**  
09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)  
mit Blasiussegen und  
Kerzensegnung, siehe S. 12

**Mi 5. Februar Hl. Agatha**  
06.30 Pfarrkirche Morgenlob

**Do 6. Februar**  
09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)  
15.00 Höchweid Gottesdienst (K)

**Fr 7. Februar**  
15.00 Känzeli Gottesdienst (K)  
mit Blasiussegen

**5. Sonntag im Jahreskreis**  
Predigt: Regina Osterwalder  
Kollekte: Stiftung Theodora

**Sa 8. Februar**  
17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)  
mit Agathafeier der  
Feuerwehr Ebikon-Dierikon  
und mit Brotsegnung, s. S. 12

**So 9. Februar**  
09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)  
mit Brotsegnung

**Di 11. Februar**  
14.00 Klosterkirche  
Rathausen Gottesdienst (K)

**Do 13. Februar**  
09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)  
15.00 Höchweid Gottesdienst (K)

**6. Sonntag im Jahreskreis**

Predigt: Andres Lienhard

Mitgestaltung: Chor Santa Maria, neue Gesänge

Kollekte: Ökumenisches Institut Luzern

**Sa 15. Februar**

17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

**So 16. Februar**

09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

**Mi 19. Februar**

06.30 Pfarrkirche Morgenlob

**Do 20. Februar**

09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

15.00 Höchweid Gottesdienst (K)

**7. Sonntag im Jahreskreis**

Predigt: Hans Schelbert

Bistumskollekte: Jubilate – Chance Kirchengesang

**Sa 22. Februar**

17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

**So 23. Februar**

09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

**Do 27. Februar****Schmutziger Donnerstag**

09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

15.00 Höchweid Gottesdienst (K)

**Fr 28. Februar**

15.00 Senevita Gottesdienst (K)

**Mi 5. Februar**

08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

**Fr 7. Februar**

16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)

**So 9. Februar****5. Sonntag im Jahreskreis**

10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

Predigt: Matthias Kissling

Kollekte: Stiftung Kinderschutz Schweiz

**Mi 12. Februar**

08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

**Fr 14. Februar**

16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)

**Sa 15. Februar**17.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)  
mit den Rontal Guuger

Predigt: Lukas Briellmann

Kollekte: HelloWelcome, Luzern

**So 16. Februar**10.00 Pfarrkirche **kein** Gottesdienst**Di 18. Februar**09.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)  
in freier Form**Mi 19. Februar**

08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

**Fr 21. Februar**

16.00 Dorf Huus Root Gottesdienst (K)

**So 23. Februar****7. Sonntag im Jahreskreis**

10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

Predigt: Matthias Kissling

Bistumskollekte: Jubilate –

Chance Kirchengesang

**Mi 26. Februar**

08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

**Fr 28. Februar**

16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)

**So 2. Februar**

10.00 Pfarrkirche

**4. Sonntag im Jahreskreis**

Gottesdienst (E)

mit Blasiussegen  
und Kerzensegnung

Predigt: Joseph Chidi Anumnu

Kollekte: Licht im Osten

**Di 4. Februar**

09.00 Morgenrot Gottesdienst (K)



Pfarrei Root



## Rosenkranzgebete

### Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 17.00 Pfarrkirche

### Pfarrei Ebikon

Freitag, 7.2. 17.00 Pfarrkirche

### Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche  
Montags 16.00 Altersheim Unterfeld  
Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für  
Priester/Priesterberufungen  
Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

## Seelsorge

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung oder eine Hauskommunion? Wir sind gerne für Sie da:

### Buchrain-Perlen:

- Felix Bütler-Staubli, 041 444 30 22  
felix.buetler@kathrontal.ch

### Ebikon:

- Regina Osterwalder, 041 444 04 80  
regina.osterwalder@kathrontal.ch
- Christa Grünenfelder, 041 444 04 87  
christa.gruenenfelder@kathrontal.ch
- Andres Lienhard, 041 444 06 84  
andres.lienhard@kathrontal.ch
- Hans Schelbert, 041 444 04 80  
hans.schelbert@kathrontal.ch
- Bruno Strassmann, 041 444 04 80  
bruno.strassmann@kathrontal.ch

### Root:

- Lukas Briellmann, 041 455 00 60  
lukas.briellmann@kathrontal.ch
- Matthias Kissling, 041 445 00 69  
matthias.kissling@kathrontal.ch

### Priester im Pastoralraum:

- Joseph Chidi Anumnu, Kaplan,  
joseph.anumnu@kathrontal.ch

### Notfallnummer der Seelsorge:

Diese erfahren Sie ausserhalb der Öffnungszeiten der Pfarreisekretariate via Telefonbeantworter.

## Wichtige Adressen

### Leitung Pastoralraum

Regina Osterwalder,  
Pastoralraumleiterin und Gemeindeleiterin Ebikon  
Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root  
Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen

### Sekretariat/Kommunikation Pastoralraum

Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 88  
sekretariat@kathrontal.ch  
kommunikation@kathrontal.ch

### Ökumenische Sozialberatung Rontal

Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon, 041 440 13 04  
nguyet.tran@kirchenrontal.ch  
Beratungsgespräche nach telefonischer Vereinbarung:  
Dienstag bis Donnerstag

### Kirchgemeinerverband

Vorstand: 079 317 48 15, patrick.meier@kathrontal.ch  
Sekretariat: 041 440 32 29

### Pfarreiblatt

**Buchrain-Perlen:** 041 444 30 20,  
pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch  
**Ebikon:** 041 444 04 80, pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch  
**Root:** 079 418 99 38, pfarreiblatt.root@kathrontal.ch

### Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen

**Sekretariat:** Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20  
sekretariat.buchrain@kathrontal.ch  
**Gemeindeleitung:** Felix Bütler-Staubli  
**Reservationen Kirchzentrum:** Csaba Szabó,  
078 692 68 10, reservationen.buchrain@kathrontal.ch

### Pfarrei St. Maria Ebikon

**Sekretariat:** Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 80  
sekretariat.ebikon@kathrontal.ch  
**Gemeindeleitung:** Regina Osterwalder  
**Reservationen Pfarreiheim/Kirchzentrum Höfli:**  
Hans-Peter Schöpfer, 079 606 95 51,  
reservationen.ebikon@kathrontal.ch

### Pfarrei St. Martin Root

**Sekretariat:** Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 60  
sekretariat.root@kathrontal.ch  
**Gemeindeleitung:** Lukas Briellmann  
**Reservationen Pfarreiheim:** Anita Rohrer, Mo-Fr: 08.00-  
11.00, 079 374 74 16, reservationen.root@kathrontal.ch

Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten: [www.kathrontal.ch](http://www.kathrontal.ch)

## Pfarrei aktuell

### Patrozinium St. Agatha mit Segnung der Kerzen

**Sonntag, 2. Februar, 10.45 Uhr**  
Pfarrkirche St. Agatha

Das Fest «Mariä Lichtmess – Darstellung des Herrn» erinnert daran, wie Maria und Josef Jesus am 40. Tag nach seiner Geburt in den Tempel brachten, um ihn vor Gott der religiösen Gemeinschaft «darzustellen» (Lk 2,22ff).

Der greise Simeon erkennt das Jesuskind als «Licht für die Völker». Der Brauch, an Mariä Lichtmess Kerzen für den persönlichen Gebrauch zuhause und auch für deren Einsatz in den Gottesdiensten zu segnen, bringt zum Ausdruck, dass gesegnete Kerzen uns in ihrem strahlenden Licht an die heilende Gegenwart von Jesus Christus erinnern. Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Kerzen zum Segnen in den Gottesdienst am 2. Februar zu bringen.

Am 5. Februar ist der Gedenktag der heiligen Agatha. Wir feiern die Patronin unserer Kirche und Pfarrei. Wir freuen uns auf festliche Musik mit dem Kirchenchor. Im Gedenken an die heilige Agatha segnen wir im Gottesdienst am Sonntag Brötchen, von denen Sie eines mit nach Hause nehmen können. Sie dürfen gerne persönlich Brot zum Segnen in den Gottesdienst bringen.



### Blasiussegen

**Dienstag, 4. Februar, 17.30 Uhr**  
Pfarrkirche St. Agatha

Am 3. Februar gedenkt die katholische Kirche des heiligen Blasius. Aus diesem Grund erteilen wir im Anschluss an den Gottesdienst am Dienstag, 4. Februar den Blasiussegen.

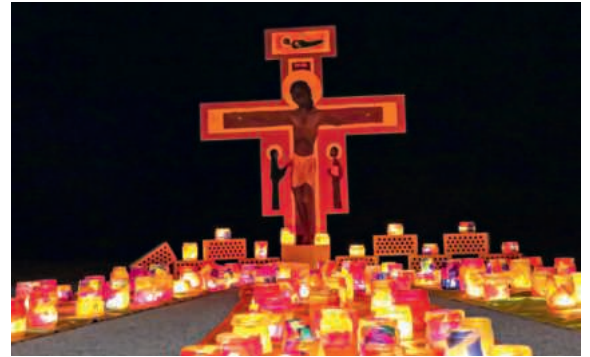
Auch hier kommt das Vertrauen zum Ausdruck, dass die Begegnung mit «Christus, dem Licht» heilend und segnend wirkt.

Sie sind herzlich zum Empfang des Blasiussegens am Dienstag, 4. Februar in der Pfarrkirche eingeladen.



Illustration: KI/firefly

### Taizégebete



Fotos: Pfarrei Buchrain-Perlen

**Donnerstag, 13. Februar, 19.30 Uhr**  
Pfarrkirche Buchrain

Jeweils ab 19.15 Uhr Einsingen, 19.30 Uhr Start des Gebets  
Anschliessend Tee und Kuchen

### Sekretariat: Öffnungszeiten Faschnachtferien

Während der Ferien von Montag, 24. Februar, bis Freitag, 7. März, ist das Pfarreisekretariat jeweils vormittags von 09.00 bis 11.00 Uhr geöffnet.

Bei dringenden Seelsorgeanliegen erfahren Sie unter der Pfarramtsnummer 041 444 30 20 die Notfallnummer des Seelsorgeteams. Ausserhalb der Ferien ist das Sekretariat jeweils von 08.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

### Adventskranzen in Perlen

Der Erlös von Fr. 800.00 vom Adventskranzen wurde der Stiftung Paradiesgässli, Luzern überwiesen.  
Herzlichen Dank an die Helfer\*innen.

Susi Niffeler





## Hurra, d'Fasnacht 2025 esch da!

**Seniorenfasnacht Bueri-Perle  
Samstag, 22. Februar, ab 13.00 Uhr  
im Pfarreisaal Buchrain**

Di alti Garde vo de Noteheuer werd fasnächtlich Kläng zu üs bringe. Mer chömid au das Jahr wede Bsuech über vom Zunftheischer und Weibel vo Äbike.

De Seppi wird für Unterhaltig Sorge.  
S'Chochi- und Servicepersonal wird euch mit Spys und Trank verwöhne.

Herzliche Dank em Pfarreiros für dä Nomittag.  
Allne freiwillige Helfer\*inne liebe Dank.

*Für d'Organisation verantwortlich:  
Silvia und Martin Hofstetter*



Foto: Pfarrei Buchrain-Perlen

## Ökumenischer Mittagstisch

Im reformierten Begegnungszentrum Buchrain fand der ökumenische Mittagstisch statt. Der gemeinsame Austausch in der Vorweihnachtszeit stand im Vordergrund für die rund 70 Teilnehmer\*innen. Freiwillige bereiteten ein köstliches Mittagessen zu und servierten es den Gästen, wodurch eine warme und einladende Atmosphäre geschaffen wurde.

**Der nächste Mittagstisch** findet am **Freitag, 7. Februar** im Pfarreisaal des katholischen Kirchenzentrums Buchrain statt. Siehe auch Seite 19.

*Text und Fotos: Pedro Schmidli*



## Fröhliches Kinderweihnachtssingen

Am 13. Dezember 2024 fand das beliebte Singen im Pfarreisaal Buchrain statt, bei dem Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse mit voller Begeisterung teilnahmen. Insgesamt 16 Kinder, darunter viele zum ersten Mal, kamen voller Elan und Vorfreude. Die Eltern wurden gebeten, 20 Minuten vor Ende zu erscheinen, da ein kleines Konzert für sie geplant war. Zu Beginn machten die Kinder einige Stimmübungen und Wusel begrüßte alle herzlich. Gemeinsam wurden drei Weihnachtslieder eingeübt: «In der Weihnachtsbäckerei», «Feliz Navidad» und «Zimetstärn». Zu jedem Lied wurde eine passende Choreografie einstudiert, sei es mit Bäckerschürzen, Kochtöpfen oder Rasseln und Tamburinen. Die Kinder machten mit grossem Eifer mit und hatten viel Spass.

Als die Eltern eintrafen, stieg die Nervosität hinter dem Vorhang. Doch als das Konzert begann, sangen die Kinder mit voller Kraft und Leidenschaft ihre drei Lieder. Die Eltern belohnten die Darbietung mit tosendem Applaus. Die Freude und der Stolz waren den Kindern ins Gesicht geschrieben, als sie die Anerkennung ihrer Eltern erhielten. Zum Abschluss gab es eine kleine Überraschung für die talentierten Sänger\*innen und einen gemütlichen Apéro für alle Anwesenden. Die Eltern und Kinder genossen die Gelegenheit, sich auszutauschen und die festliche Stimmung zu geniessen. Mark und Patricia verkündeten die neuen Termine und den neuen Namen der Veranstaltung: «MusigWirbel». Die Kinder waren sich einig, dass sie gerne wiederkommen möchten.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und zeigte einmal mehr, wie Musik und Gemeinschaft die Herzen erwärmen können. Die Vorfreude auf das nächste Treffen ist bereits gross, und die Kinder freuen sich darauf, erneut ihre musikalischen Talente zu präsentieren.

## MusigWirbel

### Für Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Primarklasse

Freitags

- 14. Februar
- 21. März
- 4. April
- 16. Mai
- 6. Juni

Zusammen singen, tanzen, bewegen, Lieder lernen und Spass haben – mit Fusel (Bild rechts), Patricia und Mark.

**Beginn: 16.00 Uhr,**

**Dauer ca. 40 Minuten**

**Katholisches Kirchenzentrum Buchrain**

Eltern/Erziehungsberechtigte dürfen sich während dieser Zeit anderweitig beschäftigen.

Bei Fragen: [mark.steffen@reflu.ch](mailto:mark.steffen@reflu.ch)



## Geheimnisvolles rotes Paket begeistert in der Kinderecke

Am 15. Dezember versammelten sich die Kinder in der Kinderecke, um das Geheimnis um das rote Paket zu lüften. Mit grossen Augen und gespannter Aufmerksamkeit lauschten sie der Geschichte, die sich um dieses besondere Paket drehte. Die Kinder erfuhren, dass das rote Paket nicht nur materielle Dinge, sondern vor allem Freude, Hoffnung und Liebe enthielt. Jede Person, die es erhielt, erlebte eine besondere Freude. Die Botschaft war klar: Nicht materielle Dinge, sondern immaterielle Werte, wie Liebe und Freude, sind von grösserer Bedeutung.

Nach der Geschichte hatten die Kinder die Gelegenheit, selbst ein rotes Paket zu basteln. Mit viel Kreativität und Begeisterung machten sie sich ans Werk. Anschliessend gab es Guetzi und Punsch, was die festliche Stimmung perfekt abrundete. Alle Kinder gingen mit frohen Herzen und glücklich nach Hause, erfüllt von der Botschaft des roten Pakets und der gemeinsamen Zeit.



Fotos und Texte: Patricia Graf



## Kirchenchor Buchrain

# Ein Blick zurück, ein Blick vorwärts

Ein Blick zurück und ein Blick vorwärts, so könnte der Titel für die 114. Generalversammlung des Kirchenchores lauten. Neben den reglementarischen Geschäften, die reibungslos über die Bühne gingen, prägten die GV einerseits die Auftritte des Kirchenchores im vergangenen Jahr und die in die Jahre gekommenen Statuten, andererseits die Ausrichtung des Chores für die Zukunft und natürlich das Programm für das Jahr 2025.

Nicht nur klassische Musik in den Gottesdiensten, sondern auch Chorwerke moderner Literatur mit teilweise ungewöhnlichen Rhythmen begeisterten nicht nur die Chormitglieder, sondern auch die Gottesdienstbesucher\*innen in der Pfarrkirche oder in der Kapelle Michaelskreuz. Die Friedensmesse im vergangenen November – gesungen und begleitet vom Jugendchor unter der Leitung von Stefan Zimmermann, den Instrumentalisten und dem Kirchenchor – war der glanzvolle Höhepunkt (siehe Fotos).

Der klangvolle Gesang durch das Jahr war aber nur möglich, weil eine grosse Anzahl motivierter Sänger\*innen aus Root, Ebikon, Rain und Buchrain den Chor begeistert unterstützten. Es bleibt die Hoffnung für die kommenden Jahre, dass diese Unterstützung auch weiterhin Bestand hält. Dieser Wunsch und die Hoffnung waren denn auch der Grund, über die Geschichte des Chores nachzudenken.

Die GV gab Anregung, über die Zukunft des Chores zu diskutieren: das Wachstum, das Schrumpfen des Chores, die gesellschaftliche Entwicklung und die Situation von Kirche und Gesellschaft heute zu betrachten. Eine Antwort auf die vielen Fragen zu geben wäre vermessen. Aber im Chor soll beginnen, was klingen soll durch Gesang.

So standen die Statuten des Vereins im Vordergrund. Sie sollen für die Zukunft des Chores eine Antwort geben auf die Eingliederung in die neue Pastoralraumstruktur, die Zugehörigkeit zum Chor, die musikalischen Auftritte in der Kirche und bei gesellschaftlichen Anlässen. Die Statuten regeln neu die Mitgliedschaft im Chor. Er soll künftig aus Aktivmitgliedern, Freimitgliedern und Gastsänger\*innen bestehen. Die Freimitglieder unterstehen den Aufgaben, Regeln und gesellschaftlichen Anlässen des Vereins. Gastsänger\*innen sollen zu begeisternden und effektvollen Auftritten verhelfen.

Der Chor will mit seinem Gesang, seiner Musik, seinen Rhythmen, seiner Literatur näher zu den jungen und älteren Menschen kommen und sie für kirchliche Anlässe begeistern und letztlich auch dazu bewegen, im Chor mitzusingen.

*Hans Egli*





## Pfarrei aktuell

### Kerzensegnung und Blasiussegen

#### Wochenende vom 1. und 2. Februar

Die **Kerzensegnung** hat ihre «Heimat» im Fest «Darstellung des Herrn/Lichtmess» vom 2. Februar. In den Gottesdiensten vom 1. und 2. Februar werden Kerzen gesegnet. Darunter sind jene, welche für die Liturgien verwendet werden. Gerne können Sie auch Kerzen von zuhause mitbringen und diese vor dem Gottesdienst vorne in der Kirche deponieren.

**Der heilige Blasius** hat seinen Namenstag am 3. Februar. Auf die Fürbitte von ihm bitten wir um Gesundheit an Körper, Seele und Geist. Der Blasiussegen wird in den Wochenend-Gottesdiensten vom 1./2. Februar gespendet. Besonders für Kinder, auch für Kleinkinder, gibt es am 1. Februar ein eigenes Angebot – siehe nachfolgenden Artikel.

### Blasiussegen für Kinder



Fotos: pixabay.com

**Samstag, 1. Februar, 10 Uhr, Pfarrkirche Ebikon**  
Für Kinder – auch Kleinkinder – Jugendliche und Erwachsene findet eine kurze Feier statt, in der allein der Blasiussegen gespendet wird. Der Blasiussegen wird von seinem Ursprung her zum Schutz vor Halskrankheiten gespendet,

weil der heilige Blasius ein Kind vor dem Erstickungstod gerettet hat. In den Segen eingeschlossen ist jedoch die gesamte Gesundheit. Bitte machen Sie besonders Mütter und Väter darauf aufmerksam.

### Agathafeier mit der Feuerwehr Ebikon-Dierikon

#### Samstag, 8. Februar, 17.00 Uhr, Pfarrkirche Ebikon

Die heilige Agatha, die «Gute», wird bereits seit frühchristlicher Zeit als Schutzpatronin gegen Feuer und Brand verehrt. Ihr zu Ehren wird jeweils in den Gottesdiensten **Brot gesegnet**. Wir feiern die Agathafeier zusammen mit der Feuerwehr Ebikon-Dierikon.

In den Gottesdiensten am Samstag und am Sonntag wird auch das von den Gottesdienstbesuchenden mitgebrachte Brot gesegnet. Sie können ihre Brote vor dem Gottesdienst auf die Stufen vor dem Altar legen.

### Segnung der Gräber vor ihrer Aufhebung



Etliche Gräber werden im Laufe des Monats März von der Einwohnergemeinde Ebikon aufgehoben. Dies ist ein bedeutender Schritt auf dem Weg mit den Verstorbenen. Sichtbare Zeichen gehen immer mehr über in unsichtbare. Auch wenn unsere Verstorbenen in Zukunft genauso gegenwärtig bleiben, ist die Aufhebung ein Abschiednehmen von einem Ort, an dem Menschen mit vielen Gedanken, Gebeten und Erinnerungen verweilten.

Um diesen Schritt bewusst machen zu können, segnet Pfarreiseelsorger Andres Lienhard die betroffenen Gräber ein letztes Mal. Es wird der Verstorbenen nochmals in Dankbarkeit gedacht und gemeinsam ein Schritt in die Zukunft gemacht.

**Die Endsegnung findet statt am Samstag, 22. Februar, um 10.00 Uhr beim Aufbahrungsgebäude des Friedhofs.** Die Angehörigen werden mit einem Brief eingeladen.

### Fasnachtsgottesdienst

Am **Samstag, 1. März, um 10.00 Uhr**, wird in der Pfarrkirche Fasnachtsgottesdienst gefeiert. Wer Lust hat, darf gerne verkleidet kommen, dann kann man hinterher gleich zum traditionellen Risotto beim Schulhaus Wydenhof weiterziehen, ohne sich dort fehl am Platz vorzukommen. Es ist schön, wenn etwas von der fasnächtlichen Lebensfreude auch innerhalb der Kirchenmauern spürbar und sichtbar wird.

Liturgisch wird der Gottesdienst von Christa Grünenfelder und Thomas Bannwart vorbereitet und durchgeführt. Die Träumeler-Musig Ebikon gestaltet musikalisch mit. Wir freuen uns rüdig auf eine bunte Feier!

### Öffnungszeiten Fasnachtsferien

Während der Fasnachtsferien vom 24. Februar bis 7. März ist das Pfarreisekretariat jeweils vormittags von 08.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. Ausserhalb dieser Zeiten sind die Seelsorgenden über die Notfallnummer erreichbar. Diese erfahren Sie via Telefonbeantworter der Nummer 041 444 04 80.

Sternsingen 2025

## Voller Dankbarkeit

Wir erinnern uns gerne an das Sternsingen 2025. Mit grosser Freude und tiefer Dankbarkeit blicken wir auf diese Anlässe zurück. Die Kinder waren mit Begeisterung und Herzblut dabei. Sei dies am Probesamstag oder am Segnungs- und Aussendungsgottesdienst, bei den Besuchen in verschiedenen Heimen und Quartieren wie auch im Unterwegssein zu den einzelnen Familien der Sternsinger\*innen.

Wir wurden überall liebevoll willkommen geheissen und in einer friedlichen Atmosphäre empfangen. Diese Erfahrungen werden Spuren in den Herzen der Kinder und der Begleitpersonen hinterlassen. Wir erlebten, wie das gemeinsame Singen, Segnen und Sammeln ganz viele Menschen bewegt.

Diese grosse Unterstützung und Begleitung zeigt sich im grossartigen Sammelergebnis von Fr. 4914.20.



Liebevoll willkommen geheissen: Die Sternsingergruppe.

Foto: Nicole Sigrist

«**V**erlүү de Stärn ned us de Auge,  
är fűehrt au dech  
zom Chend.»

Diese Spende aus Ebikon dürfen wir der Missio für das Projekt «Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte» überweisen. Es fehlen uns einfach die Worte für all das ... Wir sagen Danke von ganzem Herzen.

David Bumbacher, Kathrin Kaufmann,  
Pia Kuhn, Pia Pfister, Nicole Sigrist

## 150 Jahre Pfarrei Ebikon

### Malwettbewerb

Wir freuen uns riesig, dass so viele an unserem Malwettbewerb teilgenommen haben. Die Aufgabe lautete, unsere Malvorlage der Pfarrkirche St. Maria so zu gestalten, dass daraus eine lebendige, einladende Kirche entsteht.

Es haben uns viele wunderbare Kunstwerke erreicht. Allen, die teilgenommen haben, danken wir sehr herzlich. Es fällt uns nicht leicht, die schönsten Bilder zu prämiieren, doch haben wir jeweils für die drei Altersgruppen 3 bis 5 Jahre, 6 bis 7 Jahre und 8 bis 12 Jahre die drei Bilder ausgesucht, die uns am meisten angesprochen haben. Die Gewinner\*innen werden persönlich angeschrieben.



**Die Preisübergabe findet am Mittwoch, 5. Februar, um 13.30 bis 15.00 Uhr im Pfarrhaus an der Dorfstrasse 11 in Ebikon statt.**

Alle, die am Malwettbewerb zum Jubiläum «150 Jahre Pfarrei St. Maria» teilgenommen haben, erhalten einen Trostpreis und sind mit ihrer Familie herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Nicole Sigrist und Heidi Ineichen

Chor St. Maria Ebikon

## Gastsänger\*innen gesucht für das Jubiläumskonzert 2025



Chorleiterin

Julia Stadelmann. Foto: H. Duss

Zum Jubiläum 150 Jahre Pfarrei St. Maria Ebikon in diesem Jahr veranstaltet der Chor Santa Maria ein weltliches Konzert und feiert damit gleichzeitig sein 125-jähriges Bestehen. Der Anlass findet am **15. November** statt, und die Sänger\*innen begeben sich musikalisch auf eine Reise durch die Schweiz. Dabei werden traditionelle und moderne Lieder aus der Heimat in den verschiedenen Landessprachen gesungen, was beweist, dass das Chor-Repertoire nicht nur klassische und kirchliche Literatur umfasst.

Die **Singproben** starten am 21. August und finden jeweils am Donnerstagabend, 19.30 Uhr, im Pfarreiheim Ebikon statt. Für eine bestmögliche Vorbereitung wird auch während der Schul-Herbstferien geprobt, und am 18. und 19. Oktober wird ein Probeweekend in Engelberg mit Übernachtung vor Ort organisiert. Für einen optimalen Klang der Lieder sollten nach Möglichkeit alle Sänger\*innen an diesem gemeinsamen Wochenende teilnehmen.

Erfreulicherweise konnte für das Konzert das bekannte **Marc Hunziker Trio** mit Marc Hunziker (Flügel), Jörg Voney (Schlagzeug) und Laura Cesar (Kontrabass) als musikalische Begleitung verpflichtet werden.

Wer Freude am Singen und vielleicht schon Chorerfahrung mitbringt, ist herzlich eingeladen zu einem unverbindlichen, gemeinsamen Probesingen mit dem Chor. Die definitive Anmeldung bis zu den Faschnachtsferien 2025 erleichtert die Organisation und allen Interessent\*innen den rechtzeitigen Eintrag in die Agenda. Detaillierte Informationen über den Chor sowie zum Konzert und die Proben können finden Sie unter [www.chorsantamaria.ch](http://www.chorsantamaria.ch).

Anmeldungen nimmt Mireille Beffa, [mireillebeffa@hotmail.com](mailto:mireillebeffa@hotmail.com), entgegen.

Weitere Infos: [www.chorsantamaria.ch](http://www.chorsantamaria.ch)

Vorankündigung

## Vortrag Peter G. Kirchschräger zu künstlicher Intelligenz und Glaube

Künstliche Intelligenz ist in aller Munde und wird unsere Welt radikal verändern. Wie dies unser Leben verändern wird und was für die Kirchen, die Religion und den Glauben bedeutet, wird uns Prof. Dr. Peter G. Kirchschräger von der Universität Luzern darlegen und erklären. Sie sind ganz herzlich zu einem spannenden Vortragsabend mit der Möglichkeit zur Diskussion am **Freitag, 21. März um 19.30 Uhr** mit anschliessendem Apéro ins Pfarreiheim eingeladen.

Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte dem März-Pfarreiblatt oder [www.pfarrei-ebikon.ch/150jahre](http://www.pfarrei-ebikon.ch/150jahre).



Foto: Pedro Schmidli

## Rückblick: adventliches Weihnachtssingen

Am 18. Dezember erhellten Kerzen die Kirchentreppe der Pfarrkirche und luden zum Singen für Gross und Klein ein. Eine bunte Schar von Kindern und Erwachsenen folgten der Einladung. Ein Bläsertrio der Feldmusik Ebikon begleitete die altbekannten, traditionellen Kirchen- und Kinderlieder. Das Lied «Zimetstärn» von Andrew Bond durfte nicht fehlen.

Auflockernd zwischen ein paar Liedern wurde die Geschichte «Emma sucht den Weihnachtsstern» gelesen. Am Schluss der Geschichte fragte die Mutter Emma: «Wie hast du das fertiggebracht?» «Man muss nur das Herz aufmachen, hat Frau Zuversicht gesagt», erwiderte Emma. Beim anschliessenden Zusammensein am Feuer mit Glühwein, Punsch und Lebkuchen wurde ausgegastet und die Gemeinschaft erlebt.

Nicole Sigrüst



## Pfarrei aktuell

### Rüdig schöner Fasnachtsgottesdienst



Foto: Lukas Briellmann

**Samstag, 15. Februar, 17.30 Uhr**

Schräg, laut, leise, witzig, tiefsinnig, lebendig, farbig – die Rontal Guugger werden in unserem Fasnachtsgottesdienst all das und dazu Beat und Rhythmus in unsere Pfarrkirche in Root bringen.

Kommt und feiert mit. Verkleidungen sind sehr erwünscht!  
**Der Gottesdienst am Sonntagmorgen, 16. Februar, entfällt.**

## Pfarreistatistik 2024

	2024	2023
<b>Beerdigungen</b>	26	24
<b>Erstkommunion</b>	37	42
<b>Firmung</b>	18	19
<b>Gottesdienste total</b> (ohne Beerdigungen, Taufen, Trauungen)	237	238
<b>Taufen total</b>	34	43
davon auswärtige Kinder	4	17
<b>Trauungen total</b>	11	10
davon mit Ehedokument	4	9
<b>Kirchenaustritte</b>	82	200
<b>Kircheneintritte</b>	1	0
<b>Eingänge Kerzenkasse</b>	28970.85	27 147.30
<b>Spenden/Kollekten total</b>	34657.40	51 655.70
<b>Eingänge Antoniuskasse</b>	5938.30	6 979.50
für Projekte «Soziale Not»	7109.95	14 550.00

### Seniorenfasnacht

**Freitag, 28. Februar, ab 13.30 Uhr**  
 im Pfarreiheim Root

Musik: Bruno Koch

Eintritt frei, feines Zobig offeriert.

Wir freuen uns über viele Masken!



Illustration: pixabay.com

## Wir gratulieren

### 1. Februar

Luciano Ramella, 1931

### 3. Februar

Josef Roth, 1940

### 8. Februar

Gertrud Iten, 1950

### 9. Februar

Rut Schumacher, 1950

### 11. Februar

Marie Mühlemann von Wyl, 1950

### 12. Februar

Rosa Petermann, 1940

### 15. Februar

Klara von Moos, 1950

### 22. Februar

Antonietta Fiore, 1929

### 23. Februar

Jakob Pletzer, 1933

### 24. Februar

Hedwig Blaser, 1950

### 28. Februar

Walter Sidler, 1933

Lagerangebot 1

# Pfadi-Sommerlager



Bist du bereit für das Highlight deines Sommers? Dann sei dabei beim Cola 25, dem grossen Corpslager im Sommer im idyllischen Muotathal!

Hier treffen sich alle Pfadis des Corps Seetal für unvergessliche Erlebnisse, spannende Abenteuer und neue Freundschaften.

Mit dabei sind die Pfadis aus Root, Inwil, Eschenbach, Ballwil, Rain, Rothenburg und Emmenbrücke. Gemeinsam werden wir eine unvergessliche Zeit verbringen und die Natur in vollen Zügen geniessen.

## Wann findet das Cola 25 statt?

- Für Pfader und Pios: 14. bis 25. Juli
- Für Wölfli: 14. bis 20. Juli

## Wer kann mitmachen?

- Wölfli: ab der 2. Primarstufe
- Pfader: ab der 4. Primarstufe
- Pios: ab 14 Jahren

## Jetzt anmelden und dabeisein!

Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren, also sichere dir deinen Platz für das Abenteuer des Jahres!

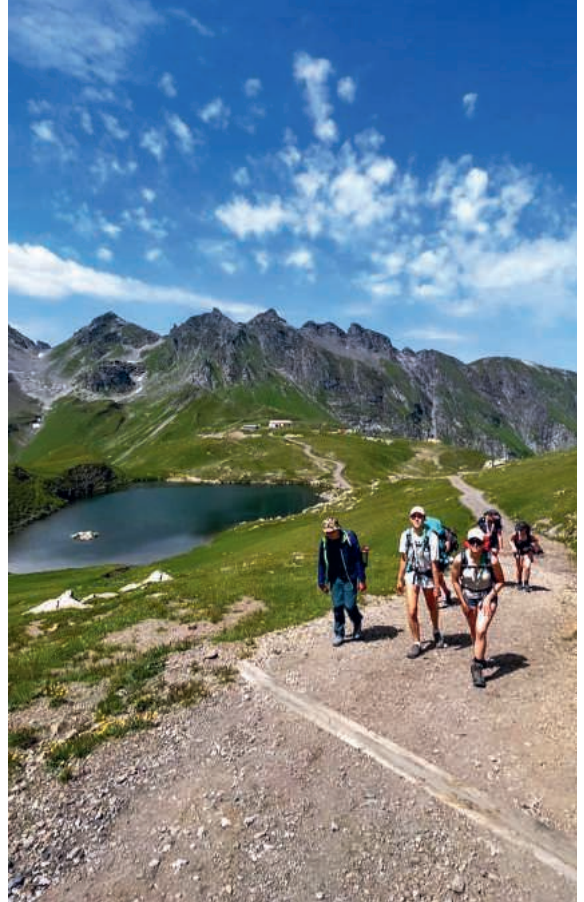


Die Anmeldung für das Cola 25 ab sofort via QR-Code oder unter [www.pfadiroot.ch/kontakt/Cola\\_25](http://www.pfadiroot.ch/kontakt/Cola_25).

Die genauen Kosten für das Lager stehen noch nicht fest, werden jedoch 200 Franken nicht überschreiten. Hast du Fragen? Dann melde dich gerne unter [info@pfadiroot.ch](mailto:info@pfadiroot.ch).

*Wir freuen uns auf dich im Cola 25!*

*Hanna Zimmermann*



Fotos: Nils Lustenberger



## Lagerangebot 2

# Pfarreilager

Trotz der kalten Jahreszeit sind wir bereits mit den Vorbereitungen für unser nächstes Pfarreilager beschäftigt. Die Vorfreude ist gross, denn in diesem Jahr geht es ein letztes Mal ins Ausland, und zwar nach Forchach, einem charmanten Dorf im malerischen Tirol, Österreich.

### Wann und wo?

Von **Sonntag, 6. Juli, bis Mittwoch, 16. Juli**, werden wir in Forchach unser Lagerhaus beziehen. Hier erwarten uns unvergessliche Erlebnisse und die Chance, neue Freundschaften zu schliessen, während wir die Umgebung erkunden, lachen, grillieren und den Alltag hinter uns lassen.

### Für wen?

Alle Kinder und Jugendlichen von der 4. Klasse bis zur 3. Oberstufe sind herzlich eingeladen! Insgesamt stehen 32 Plätze zur Verfügung. Die Plätze werden nach dem Prinzip «first come – first serve» vergeben.

Die Anmeldung ist ab **Sonntag, 2. Februar, ab 12.00 Uhr** über den QR-Code möglich.



### Was erwartet euch?

Freut euch auf ein abwechslungsreiches Programm voller Spiel, Spass, Ausflüge, einer aufregenden Wanderung und unvergesslichen Aktivitäten, die eure Herzen höher schlagen lassen. Den Auftakt bildet die traditionelle und legendäre Busfahrt mit Bucher Bus, die den Start unseres Lagers markiert.

### Der Lagerbeitrag

Die Kosten für ein\*e Teilnehmer\*in betragen Fr. 420.-, ab zwei Personen Fr. 380.-. Sollten die Kosten für eure Familie eine Herausforderung darstellen, zögert bitte nicht, uns zu kontaktieren – wir möchten sicherstellen, dass niemand aufgrund finanzieller Schwierigkeiten zuhause bleiben muss.

### Unsere Leitung

Philip Schumacher, der Hauptverantwortliche, wird auch in diesem Jahr tatkräftig von Michèle Eicher unterstützt. Gemeinsam mit zwei weiteren Leiter\*innen sowie einem Küchenteam (siehe auch Kasten) wird das Team komplettiert.



Foto: Philip Schumacher

Fragen oder Anregungen gerne an Philip Schumacher, 078 909 47 14 oder [philip.schumacher@kathrontal.ch](mailto:philip.schumacher@kathrontal.ch).

Für das Pfarreilagerteam:  
Philip Schumacher

### Küchenteam (zwei Personen) gesucht

Sind Sie vielleicht zu alt, um am Pfarreilager selbst teilzunehmen? Dann haben wir die perfekte Möglichkeit für Sie! Wir suchen derzeit zwei engagierte Personen, die während des Pfarreilagervers vom 6. bis 16. Juli für die Verpflegung von 40 Teilnehmer\*innen verantwortlich sein möchten.

### Was bieten wir Ihnen?

Eine gemeinsame Vorbesprechung vor dem Lager. Im Lagerhaus selbst steht Ihnen eine voll ausgestattete Küche zur Verfügung. Zudem erhalten Sie ein separates Zimmer und werden nach dem Lager mit einem wertschätzenden Betrag entschädigt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, oder kennen Sie jemanden, der\*die Lust auf diese Aufgabe hätte? In Absprache mit ihren Kindern dürfen selbstverständlich auch Eltern kochen, deren Kinder am Lager teilnehmen. Gibt es eine bessere Win-win-Situation?

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Philip Schumacher, 078 909 47 14, [philip.schumacher@kathrontal.ch](mailto:philip.schumacher@kathrontal.ch).





## Taufe

**22. Februar**  
Noel Schuler

## Unsere Verstorbenen

**11. Januar**  
Rosmarie Nagy-Erni, 1948

## Kollekten

Kantonale Kollekte: Fachstelle für Schuldenfragen Luzern	82.05
Caritas, «Eine Million Sterne»	136.25
Elisabethenwerk SKF	55.65
Bistum: Kinderspital Bethlehem	2465.75
Haus Hagar, Luzern	89.05
Bistum: Epiphaniyekollekte für Kirchenrestaurationen	147.55



## Unsere Verstorbenen

**10. Dezember**  
Rosa Schmidiger-Brun, 1935

**13. Dezember**  
Brigitte Bieri, 1959

**27. Dezember**  
Daniel Rieder, 1964

**30. Dezember**  
Jria Dotta, 1931

**2. Januar**  
Conrad Inderbitzin-Steiner, 1925

**5. Januar**  
Rosmarie Bühler-Jenni, 1945

**6. Januar**  
Verena Anderhub-Jufer, 1945

**7. Januar**  
Walter Vogel, 1936

**15. Januar**  
Irene Achermann-Meyer, 1964

## Gedächtnisse

**1. Februar, 17.00, Pfarrkirche**  
Jzt. für Emil und Gritli Widmer-Portmann

**8. Februar, 09.30, Pfarrkirche**  
Dreissigster für  
Walter Vogel-Gerschwiler  
Jzt. für Jakob Hug-Felber

## Kollekten

Bistum: Universität Freiburg	401.25
Kantonale Kollekte: Fachstelle für Schuldenfragen Luzern	280.90
Green Cross	142.00
(H)auszeit mit Herz Sursee	188.30
Bistum: Kinderspital Bethlehem	2281.20
Kinderheim Titlisblick Luzern	211.65
Caritas Zentralschweiz	116.50
Friedensdorf Broc	157.70
Bistum: Epiphaniyekollekte für Kirchenrestaurationen	84.95
Missio – Aktion Sternsingen	4914.20



## Taufe

**16. Februar**  
Philea Ernst

## Unsere Verstorbenen

**13. Dezember**  
Heinrich Unternährer, 1949

**16. Dezember**  
Cäcilia Confortola-Rogenmoser, 1928

**6. Januar**  
Anna Arnold-Schmidli, 1933  
Josef Rütter-Suter, 1933

**12. Januar**  
Kaspar Heggli-Meierhans, 1945

## Gedächtnisse

**9. Februar, 10.00, Pfarrkirche**  
Jzt. für Marie und Jakob Gretener-Schacher sowie Söhne und Schwiegertöchter  
Jzt. für Josef Bründler-Koller  
Jzt. für Sophie Herzog-Schmid

**23. Februar, 10.00, Pfarrkirche**  
Jzt. für Gottfried Leuenberger

## Kollekten und Spenden

Bistum: Universität Freiburg	178.65
Schweizer Tafel	500.00
Die Dargebotene Hand	698.95
Novizonte-Sozialwerk	500.00
Sans-Papiers Zentralschweiz	500.00
Blinden-Fürsorge-Verein – Neubau	500.00
Caritas, «Eine Million Sterne»	1765.70
Pro Senectute Luzern	555.15
Winterhilfe	908.90
Bistum: Kinderspital Bethlehem	1509.80
Alleinerziehende Mütter und Väter, Luzern	533.60

## Eingänge der Kirchenkassen

Kerzenkasse	2469.15
Antoniuskasse	269.20

## Agenda

● **Di 4.2./11.45: Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende und Jass-Nachmittag**  
 FrauenNetz Ebikon und Kolpingsfamilie Ebikon, Pfarreiheim. Menü inkl. Kaffee und Dessert für Fr. 13.-. Anmelden bis Montagmittag bei: Annelise Zanutta, 041 440 57 60, a.zanutta@hotmail.com oder Marianne Erb, 041 440 25 50. Anschliessend sind alle herzlich zum Jass-Nachmittag eingeladen, auch jene, die nicht am Mittagstreff teilnehmen.

■ **Di 4.2./12.00–13.00: Zäme Zmettag**  
 Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Jaqueline Rusterholz, 041 450 18 87.

🌈 **Di 4.2./14.00–16.00: Kleiderraum**  
 Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, im Untergeschoss. Kleiderbezug für alle ohne Anmeldung.



● **Do 6.2./09.00–11.00: Bärliland**  
 FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahre. Unkostenbeitrag Fr. 5.-. Kontakt: Antonia Regli, 079 709 71 14, antonia.regli6@gmail.com.

▲ **Fr 7.2./12.00: Mittagstisch im Kirchenzentrum St. Agatha**  
 Pfarreiteam Buchrain. Pfarreisaal kath. Kirchenzentrum Buchrain. Für Fr. 9.- (Erwachsene) oder Fr. 5.- (Kinder) gibt es ein feines Mittagessen mit Dessert. Anmeldung bis Mittwoch, 5. Februar um 11.00 Uhr an: sekretariat.buchrain@kathrontal.ch oder Pfarreisekretariat Buchrain, 041 444 30 20. Siehe S. 9.

■ **Fr 7.2./14.00–16.00: «Kafi Füreinand»**  
 Pfarreiheim. Bei Kaffee und Tee in ungezwungener Atmosphäre plaudern, aktuelle Themen besprechen und den Austausch zu anderen Kulturen pflegen. Alle sind herzlich willkommen, Jung und Alt, Schweizer\*innen und Migrant\*innen. Eine Kinderbetreuung ist vor Ort. Informationen bei: Judith Bär, 041 455 00 63 oder judith.baer@kathrontal.ch.

▲ **Mo 10.2./09.00 und 10.15: (Gross-)Eltern-Kind-Singen**  
 Reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10. Willst du mitsingen, mittanzen, mitfeiern, mit deinen Eltern oder Grosseltern, Onkel oder Tante? Dann komm doch ins ElKi-Singen. Anschliessend Znüni & Spiel. Leitung: Mark Steffen. Info: mark.steffen@reflu.ch.

🌈 **Mo 10.2./19.15–21.15: Christliche Basics**  
 Pfarreiheim Ebikon. Erwachsenenbildungsangebot: Dogmen – heute noch aktuell? Was sind Dogmen? Sind kirchliche Dogmen heute überholt? Woran erkennen wir eine Wahrheit? Wie kann ich mit anderen so kommunizieren, dass sie mich wirklich verstehen und dass keine Missverständnisse entstehen? Solchen und ähnlichen Fragen werden wir nachgehen. Kursleitung: Bruno Strassmann, Anmeldung bis 6.2. an das Pfarreisekretariat Ebikon: 041 444 04 80, sekretariat.ebikon@kathrontal.ch. Der gleiche Kurs wird am 11.2. in Buchrain angeboten. Siehe auch Seite 4.

🌈 **Di 11.2./09.00–11.00: Christliche Basics**  
 Kirchenzentrum Buchrain. Erwachsenenbildungsangebot. Anmeldung bis 6.2. an das Pfarreisekretariat Buchrain-Perlen: 041 444 3020, sekretariat.buchrain@kathrontal.ch. Der gleiche Kurs wird am 10.2. in Ebikon angeboten. Siehe 10.2. und Seite 4.

■ **Di 11.2./12.00–13.00: Zäme Zmettag**  
 Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Ruth Schärer, 041 440 60 20.

● **Di 11.2./14.00: Singrunde für Senioren**  
 FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannt Lieder. Keine Anmeldung nötig. Männer und Frauen im Seniorenalter sind jederzeit herzlich willkommen!

🌈 **Di 11.2./14.00–16.00: Kleiderraum**  
 Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, im Untergeschoss. Kleiderbezug für alle ohne Anmeldung.

▲ **Do 13.2./09.00–11.00: Krabbelgruppe «Zwärglitreff»**  
 Team Junger Eltern, Tagesstruktur, Hauptstrasse 12. Für Babys und Kleinkinder mit ihren Begleitpersonen. Auskunft: Katharina Keiser, 077 774 44 19, k.keiser@gmx.ch.


● **Do 13.2./09.00–11.00: Bärliland**  
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahre. Unkostenbeitrag Fr. 5.-. Kontakt: Antonia Regli, 079 709 71 14, antonia.regli6@gmail.com.

▲ **Do 13.2./09.30–11.00: Begegnungs-Kafi**  
Pfarreiteam Buchrain. Pfarreisaal kath. Kirchenzentrum Buchrain. Kommen Sie vorbei auf eine Tasse Tee, Kaffee oder einen Sirup (von der Pfarrei offeriert). Keine Anmeldung nötig.

■ **Fr 14.2./12.50: Wandervogel**  
Bahnhof Gisikon-Root. Wir fahren mit dem Zug um 13.05 Uhr Richtung Zug bis Hünenberg Zythus. Von dort wandern wir bis nach Rotkreuz. Billette lösen bis Hünenberg Zythus, retour. Auskunft: Margrit Rütter, 041 450 18 48.

▲ **Fr 14.2./16.00–17.00: MusigWirbel mit Fusel, Patricia & Mark**  
Kath. Kirchenzentrum Buchrain, Zusammen singen, tanzen, bewegen, Lieder lernen & Spass haben. Für Kinder vom Kindergarten bis 2. Primarklasse. Leitung: Mark Steffen. Info: mark.steffen@reflu.ch.

■ **Sa 15.2./14.00–17.00: Kinderfasnacht**  
Club junger Familien. Arena Root. Keine Anmeldung erforderlich.


 **Mo 17.2./09.30–11.00: jufalino**  
Jugendhaus Phönix, Lindenhof, Ebikon. Antworten zum ersten Lebensjahr Ihres Kindes durch Mütter- und Väterberatung, multikulturelles Beisammensein und Austausch. Fr. 5.- für Kaffee/Tee und gesundes Znüni. Anmeldung bis 17.00 Uhr am vorangehenden Freitag an: regula.fahrni@ebikon.ch oder 041 442 01 82.



▲ **Mo 17.2./14.00–16.00: Café Grüezi**  
Café-Grüezi-Team, Pfarreisaal, kath. Kirche St. Agatha. Treffpunkt, um Kontakte mit Menschen aus anderen Kulturen zu knüpfen. Kinder sind willkommen. Fr. 2.-. Auskunft: Claudia Schneider, 041 440 22 70, www.cafe-gruezi-buchrain.ch.

■ **Di 18.2./12.00–13.00: Zäme Zmettag**  
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Chregi Maurer, 041 450 25 48.

● **Di 18.2./14.00: Singrunde für Senioren**  
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Keine Anmeldung nötig. Männer und Frauen im Seniorenalter sind jederzeit herzlich willkommen!

 **Mi 19.2./13.30–16.00: Kleiderraum**  
Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, im Untergeschoss. Kleiderbezug für alle ohne Anmeldung.

● **Mi 19.2./14.00–16.00: Cafe mix**  
Pfarreiheim. Im Café mix kannst du Kontakte mit Menschen aus der Region und aus aller Welt pflegen und hast die Möglichkeit, Deutsch zu sprechen und zu verstehen. Es gibt ein Thema für jeden Anlass. Du bist herzlich willkommen. Mehr Informationen unter: www.cafemix.ch oder 079 271 11 58.

▲ **Mi 19.2./ab 18.00: Perlentreff**  
KAB Buchrain-Perlen, Pfarreisaal Perlen. Info: Susi Niffeler, 079 257 51 48.

● **Do 20.2./09.00–11.00: Bärliland**  
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahre. Unkostenbeitrag Fr. 5.-. Kontakt: Antonia Regli, 079 709 71 14, antonia.regli6@gmail.com.

■ **Do 20.2./13.30–17.00: Jassen 60 plus**  
Pfarreiheim. Kontaktperson: Sibylle Heer Fries, 079 465 20 55 oder shf.frauenforum@bluewin.ch.

▲ **Fr 21.2./12.00: Mittagstisch für Familien und Alleinstehende**  
Reformiertes Pfarramt, reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10. Erwachsene Fr. 9.-, Kinder Fr. 5.-. Anmeldung bis 11.00 Uhr am vorangehenden Mittwoch an: annatina.kaufmann@reflu.ch oder 079 886 06 45.

■ **Fr 28.2./13.30: Seniorenfasnacht**  
Pfarreiheim. Eintritt frei. Feines Zobig offeriert. Musikalische Unterhaltung mit Bruno Koch. Wir freuen uns auf viele Masken.



«Café für psychische Gesundheit» in der Zwitscherbar Luzern

# Mein Leben in die Hand nehmen

**Offen über psychische Krankheiten sprechen: Das ist in Luzern neu in der Zwitscherbar möglich. Ende Februar startet Karin Reinmüller dort ein «Café für psychische Gesundheit».**

«Praktisch alle sind irgendwie von psychischen Krankheiten betroffen», sagt Karin Reinmüller, «entweder aus eigener Erfahrung oder man kennt jemanden im Familien- oder Bekanntenkreis.» Karin Reinmüller ist eine sogenannte «Peer»; sie ist also «dafür ausgebildet, als selbst Betroffene mit und für andere Betroffene zu arbeiten». Daher beginnt sie in der Zwitscherbar beim Vögeligärtli in Luzern ein «Café für psychische Gesundheit». Es richtet sich an direkt Betroffene, Angehörige oder Interessierte und will einen offenen Austausch zu Themen wie Hoffnung, Einsamkeit oder Stigmatisierung ermöglichen.

## Diagnose darf privat bleiben

«Die Gespräche finden in einem separaten Raum statt und jede:r gibt so viel von sich preis, wie er oder sie will.» Diagnosen wie Depression, Angststö-



«Jeder gibt so viel preis, wie er oder sie will», sagt Karin Reinmüller. Sie ist Expertin aus eigener Erfahrung.

Bild: Sylvia Stam

rung oder Suchterkrankungen müssen also nicht offengelegt werden, versichert Reinmüller. Auch verpflichten sich die Teilnehmenden, das Gehörte nicht nach aussen zu tragen.

«Psychische Erkrankungen oder Erschütterungen, wie manche sagen, sind in unserer Gesellschaft stark stigmatisiert», weiss Reinmüller. «Während körperliche Behinderungen einigermassen akzeptiert sind, gelten psychisch Kranke als nicht konform. Sie fallen aus dem gesellschaftlichen Raster. Das macht Angst.» Entsprechend gebe es wenig Orte, wo man offen über psychische Erschütterungen sprechen könne.

## Blick auf das eigene Handeln

Das Café in der Zwitscherbar soll dennoch keine Selbsthilfegruppe sein. «Es kann interessant sein, wenn eine betroffene Person von einer Angehörigen hört, wie diese die Depression ihres Mannes erlebt.» Noch spannender würde es, wenn etwa ein Polizist in der Runde sässe, der auf der Strasse Menschen trifft, die durch ihr Verhal-

ten auffallen, stellt sich Reinmüller vor. Daher das offene Setting.

Karin Reinmüller führt zu Beginn in das Thema ein und moderiert das Gespräch so weit nötig. Wichtig ist ihr, dass dieses weiterführt und nicht herunterzieht. Wenn das Gespräch etwa zu einer Art Wettbewerb über schlimme Erfahrungen wird, würde sie fragen: «Was könnt ihr jetzt schon tun, damit das nicht wieder passiert?» Der Blick wird somit auf die Zukunft und auf frühzeitiges Handeln gerichtet. «Die Menschen sollen ihr Leben mit der Krankheit so gestalten, dass sie sagen können: «Damit kann ich leben. Und ich bestimme das selber», erklärt Reinmüller. Letzteres sei wichtig, denn Betroffene erlebten sich in Klinik, Wohnheim oder geschützter Arbeitsstätte oft fremdbestimmt. Reinmüller, die auch Theologin ist und als Seelsorgerin in der Zwitscherbar tätig, stellt klar: «Ich mache das nicht als Seelsorgerin.» Für spirituelle Themen sei die Runde offen, aber auch ein Atheist dürfe sich dabei nicht ausgeschlossen fühlen. *Sylvia Stam*

## Einmal monatlich

Das «Café für psychische Gesundheit» findet einmal monatlich jeweils an einem Montag von 15 bis 16.30 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. Themen:

24.2.: Kennenlernen – ohne Hoffnung geht es nicht | 17.3.: Was brauche ich für ein gutes Leben? | 14.4.: Einsamkeit und Verbundenheit | 19.5.: Stigmatisierung – wie damit umgehen?

Details: [zwitscherbar.ch](http://zwitscherbar.ch)

Allianz Gleichwüdig Katholisch: Macht teilen, Missbrauch verhindern

## Für gleiche Rechte und Würde

Seit vier Jahren bündelt die «Allianz Gleichwüdig Katholisch» die Reformkräfte der katholischen Kirche Schweiz. Zeit für eine Bilanz: Was hat sie erreicht und wo möchte sie künftig wirken?

**Die Aufbauphase der Allianz Gleichwüdig Katholisch (AGK) ist abgeschlossen. Wie zeigt sich das?**

**Claudia Mennen:** Wir haben Inhalt und Struktur geklärt: Wir äussern uns, wenn es um Gleichberechtigung und Gleichwürdigkeit geht. Entsprechend haben wir uns beim Thema Synodalität stark engagiert. Das Schweizer Synoden-Mitglied Helena Jeppesen-Spühler ist auch Mitglied in der Steuergruppe der AGK. Strukturell haben wir unser Netzwerk aufgebaut, die Website steht und es gibt eine App für die interne Kommunikation.

### Glaubwürdige Kirche

Die Allianz Gleichwüdig Katholisch (AGK) wurde im Januar 2021 gegründet. Die Projektgemeinschaft setzt sich für eine gleichberechtigte, glaubwürdige und solidarische römisch-katholische Kirche ein. Zur AGK gehören Einzelpersonen und Organisationen, darunter der Schweizerische Katholische Frauenbund, die Jubla, der Verband Katholischer Pfadi, ausserdem Pastoralräume, Pfarreien, Landeskirchen und die IG für Missbrauchs-betroffene im kirchlichen Umfeld.

Die Katholische Landeskirche Luzern sowie die Pastoralräume Stadt Luzern, Kriens und Hürntal sind Mitglied der AGK.

[gleichwuerdig.ch](http://gleichwuerdig.ch)

**Bei Ihrer Kampagne «Wir legen ab» wurden Seelsorgende aufgefordert, als Zeichen gegen Klerikalismus an Allerheiligen ihre Albe abzulegen. Wie kam diese Aktion an?**

Sie kam nicht so gut an, wie wir uns das gewünscht hatten. Die Aktion löste in den eigenen Reihen Widerstand aus, weil die Albe theologisch die Taufwürde aller Getauften sichtbar mache.

**Wie haben Sie auf diesen Widerstand reagiert?**

Wir haben unser Anliegen noch mal erklärt und die Zeichenhaftigkeit deutlich gemacht. Unter anderem wurde ein Flyer gestaltet, um Gleichwürdigkeit in der Liturgie zu thematisieren: Wer sitzt im Altarraum? Wer ergreift das Wort? Wer sucht die Gebete aus? Das sind alles Sensibilisierungs-massnahmen, um Ungleichheit in der Liturgie zu thematisieren. Die Karten sind sehr gut angekommen, wir mussten sie mehrfach nachdrucken. Die Pfarreien nutzen sie mit den Lektor:innen, in der Liturgiegruppe, im Pfarreirat usw.

**Welche Resonanz hat der Button «Segen für alle»?**

Bei diesem Button geht es darum, dass Seelsorgende und Pfarreien mit einem Button auf der Website und in den pfarreilichen Räumen sichtbar machen: Wir segnen alle Paare, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung, auch im Kontext des kirchlichen Gebäudes. Das stiess auf grosse Resonanz, rund 70 Seelsorgende machen bislang mit.

**Schweizweit gesehen sind das nicht viel. Finden Reformanliegen keine Resonanz mehr in den Pfarreien?**

**S**ich für Reformen zu engagieren, wird zu einem Luxusthema.

Claudia Mennen

Der konstante Personalnotstand führt dazu, dass Seelsorgende alle Ressourcen für das Tagesgeschäft brauchen. Wir hören oft: «Ich würde mich gerne engagieren, aber mir fehlt die Zeit dazu.» Sich für Reformen zu engagieren, wird zu einem Luxusthema.

**Sie sind bei der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) vorstellig geworden zur Frage, ob Missio und Privatleben entkoppelt werden können. Was hat sie geantwortet?**

Die SBK hat das Anliegen an ihre Kommission für Theologie und Ökumene delegiert, die einen Zwischenbericht verfasst hat. Die SBK hat uns geantwortet, sie kommentiere Zwischenberichte nicht. Allerdings zeigt die Bischofssynode etwas anderes: Zur Transparenz gehört auch, Zwischenberichte zu veröffentlichen und Externe einzubeziehen. Die Schweizer Bischöfe sind offenbar nicht an einem öffentlichen Dialog zu dieser Frage interessiert.

**2025 setzt die AGK einen neuen Fokus unter dem Slogan «Macht teilen, Missbrauch verhindern». Missbrauchen Sie da nicht die Missbrauchs-krise für Reformanliegen?**

Die Strukturen der katholischen Kirche begünstigen Missbrauch. Dazu



Anhand einer Grafik Gleichwürdigkeit in der Liturgie diskutieren: Wer sitzt im Altarraum? Wer ergreift das Wort? Wer sucht die Gebete aus? Dazu regt die Allianz Gleichwurdig Katholisch an.

Bild: zVg

gehören der Klerikalismus, eine Sexualmoral, die die anthropologischen Kenntnisse nicht ernst nimmt, und ein Clan-Bewusstsein zolibatar lebender Männer, die ihre Macht absichern. Macht teilen und Missbrauch haben also miteinander zu tun.

**Wie setzen Sie den Slogan um?**

Wir möchten wirksamer werden auf der Ebene der Pfarreien und Pastoralräume. Zum Thema «Macht teilen» wird es eine Roadmap unter dem Namen «gleichwurdig unterwegs» geben. Dies ist eine Selbstverpflichtung, bei der Pfarreien, Vereine, aber auch Landeskirchen sich selbst überprüfen können: Wie gleichwurdig sind wir in den Bereichen Leitung, Kommunikation, Seelsorge, Missbrauchsprevention, Liturgie und Theologie? Denn Synodalitat findet nicht nur in Rom oder Basel oder bei der SBK statt, sondern auch in den Pastoralraumen.

**Wie sieht diese Roadmap aus?**

Sie ist als Kartenset aufgemacht, das zum Diskutieren anregt. Die Road-

map soll nachhaltig sein und ist darum auf mehrere Jahre angelegt. Unsere Idee ist, dass eine Pfarrei beispielsweise sagt: Dieses Jahr schauen wir uns den Bereich Missbrauchsprevention genauer an: Wie gehen wir bei den Einstellungen vor? Wie sehen Nähe und Distanz mit Kindern und Jugendlichen aus? Wie mit Amtsträgern und Ehrenamtlichen? Nach einem Jahr kann die Pfarrei Bilanz ziehen, was sie konkret unternimmt,



Claudia Mennen ist Mitglied der Steuergruppe und hat Geschäftsleiterin Mentari Baumann bis Anfang Dezember vertreten. Bild: Manuela Matt

und dann vielleicht zum Thema Sprache übergehen: Wie gleichwurdig ist unsere Sprache in Stellenausschreibungen, Flyern, Liturgie usw.?

**Die RKZ wird die AGK künftig nicht mehr finanzieren. Weshalb nicht?**

Die RKZ hat uns in den vergangenen vier Jahren während der Aufbauphase der AGK aus dem Projektfonds finanziert. Das war sehr wichtig, um die Allianz zu etablieren. Länger geht das leider nicht, weil die RKZ eine Aktion in der Regel nur ein bis zwei Jahre aus dem Projektfonds unterstützt.

**Wie finanziert sich die AGK in Zukunft?**

Die AGK wird von Stiftungen, der Fastenaktion, von Landeskirchen, Ordensgemeinschaften, Kirchgemeinden sowie von privaten Spender:innen unterstützt. Neu werden wir bei Landeskirchen, Kirchgemeinden, Stiftungen bis hin zu Einzelpersonen um Unterstützung anfragen. Sylvia Stam



#### Impressum

**Herausgeber:** Kirchgemeindeverband Rontal,  
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon

**Redaktion:** Ruth Reinert (Buchrain-Perlen),  
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Matle (Root),  
Dunja Kohler-Pfister (Pastoralraum)

Erscheint monatlich

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.  
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

# Worte auf den Weg



Bild: pixabay.com

---

**D**ie Bibel ausgelegt, ergibt einen Teppich  
aus Wahrheit und Weisheit fürs Leben.

*Helga Schäferling (\*1957), deutsche Sozialpädagogin*

---